

TEMPERANCE

Arcani

Release: 16. Oktober 2026

TEMPERANCE trumpfen mit Tarot-inspiriertem *Arcani* auf

Die italienischen Power-Metaller **TEMPERANCE** mischen für ihr siebtes Album *Arcani* die Karten neu. Inspiriert von der Wahrsagedisziplin Tarot folgt jeder der 13 neuen Songs einer anderen Karte der Großen Arkana. Leidenschaftlich fesselnd und mit noch einschlagenderen symphonischen Melodien als zuvor enthüllt sich hier **TEMPERANCE**’ strahlende Zukunft.

Der erste Trumpf kommt in der Form von „*The Fool*“. So wie die Narrenkarte im Tarot einzigartig ist, da sie traditionell unnummeriert ist oder die 0 trägt, nimmt auch der Eröffnungstrack von *Arcani* durch den fehlenden Untertitel eine besondere Rolle ein. **TEMPERANCE** gestalten ihren erhabenen Sound hier stimmungshebend und bereiten mit einem kraftvollen Duett auf ein mitreißendes Album vor. In „*The Magician: Into the Fire*“ rückt männlicher Gesang ins Zentrum und legt mit einer lodernden Hymne weiteres Potential des Albums offen. Eingeführt von sanften Keyboard-Melodien und mit beeindruckenden Noten zu einem buchstäblichen Höhepunkt gebracht schöpft der folgende Midtempo-Track „*Death: Right Before We Die*“ ausdrucksstark aus einem Erlebnis, das die Bandmitglieder teilen. Mit „*The Tower: Lean Into Fear*“ zeigen **TEMPERANCE** eine ganz neue Facette ihres musikalischen Universums: Sein Tarot-Vorbild ein Symbol für Chaos und Katastrophen, aber auch für Befreiung, ist die Hard-Rock-Nummer der perfekte Song, um Kristin Starkeys Vielseitigkeit aufzuzeigen. „*The Devil: Sin, Sin, Sin*“ greift den dunklen Unterton seines Vorgängers auf und nutzt ihn für eine dramatische Komposition mit unvergleichbar mitreißendem Refrain, in dem die italienischen Meister des Melodic Metal besonders strahlen. Danach legt das Quintett mit „*Temperance: Forgiveness*“ einen quasi-bandbetitelten Song vor. **TEMPERANCE** wandeln die Tugend-Karte in einen ausgeglichenen, ermutigenden Song, der prophezeit: „Another day is coming.“ Er folgt in der triumphalen Gestalt von „*The Chariot: Alla Ricerca dell’America*“ (Dt. „auf der Suche nach Amerika“), das *Arcani* sowohl um italienische Lyrics und eine schwedische Zeile, die Starkeys Wahlheimat würdigt, als auch opernhaften Gesang erweitert. Dem eingängigen „*Justice: Balance*“ wohnt ein gleichermaßen siegreiches Gefühl inne, bevor das hoffnungsvolle „*The Star: Surrender Control*“ **TEMPERANCE** wieder ihre Vokalistinnen als Kontrastpunkte setzen lässt. Elektronische Melodien leiten „*Wheel of Fortune: Come and Call Me*“ auf einen schnellen und kraftvollen Weg – die stürmische Veränderung passt erneut zur Symbolträchtigkeit der gleichnamigen Karte. Etwas ruhiger vertont dann „*The Moon: The Man of Moonlight*“ verborgene Gefahr durch verführerische Instrumentierung und starke Vocals, bevor das intensive „*The Hanged Man: Petrified*“ von Akustikgitarre in unvergleichlich hart umschlägt und von Metal bis Oper all die Elemente zusammenführt, die die Band ganz ohne den Verlustaspekt des „pittura infamante“ umzusetzen weiß. „*The World*“ sticht ähnlich wie „*The Fool*“ durch seinen Titel heraus, bringt allerdings auch als Musikstück seinen eigenen Charakter mit: Der Schlusssong ist eine Akustikgitarren-Komposition mit vorrangig weiblichem Gesang, der sich der letzten Karte der Großen Arkana in seinem Erfolgsgefühl anpasst. So schließen **TEMPERANCE Arcani** mit einer besonderen Atmosphäre übergreifender Endgültigkeit, blicken aber dennoch voraus.

Obleich nicht direkt ein Konzeptalbum, inszenieren sich **TEMPERANCE** mit dem Tarot-inspirierten *Arcani* als Meister im Geschichtenerzählen. Das siebte Album klingt so erhaben wie einprägsam und das Fünfgespann versteht sich gekonnt darauf, seine wechselnden Vokalistinnen pointiert in Szene zu setzen. Mit den persönlichsten Texten ihrer Karriere, deren Zeilen in Gruppen-Sessions aufgenommen wurden, die die Mitglieder noch näher zusammenbrachten, legen **TEMPERANCE** ein starkes, melodisches Werk vor, voller Power, Passion und Perspektive.